

3,5 Millionen Euro investiert: HW-Elektrotechnik weih neues Werk in Laudert ein

Laudert. Einen Meilenstein in der Firmengeschichte feierte das Laudarter Unternehmen HW-Elektrotechnik kürzlich mit seinen Mitarbeitern und deren Familien sowie zahlreichen Gästen aus Wirtschaft und Politik. Zur offiziellen Eröffnung des bereits im Februar diesen Jahres bezogenen neuen Werksgeländes in der Laudarter Horst-Uhlig-Straße begrüßten Geschäftsführer Harald Wendling, Ehefrau Ilona Wendling sowie Tochter Nadja Schuth gut 300 Weggefährten im Festzelt.

Von unserer Redakteurin Martina Koch

100 Mitarbeiter sind in den neuen Werkshallen und Büroräumen des seit 1992 bestehenden Unternehmens tätig - eine Dimension, die Unternehmensgründer Harald Wendling in freudiges Staunen versetzt: "Wenn mir damals jemand gesagt hätte, dass wir heute 100 Mitarbeiter haben werden - ich hätte gelacht!" Der ehemalige Firmensitz auf der gegenüberliegenden Straßenseite war dem in den Bereichen Automatisierungstechnik sowie Steuerungs- und Schaltanlagen international erfolgreichen Unternehmen längst zu klein geworden. Die Investition in einen Neubau in Höhe von 3,5 Millionen Euro ermöglichte nun die Schottel GmbH, die im Frühjahr 2014 die Anteilsmehrheit an HW-Elektrotechnik übernommen hatte.

Bereits in den Jahren davor verbanden beide Unternehmen enge Geschäftsbeziehungen: HW-Elektrotechnik liefert die Steuerungstechnik für die von Schottel produzierten Schiffsantriebe und Offshoreanwendungen. Bei der Verwirklichung der Erweiterungspläne am Standort Laudert habe man als Hauptanteilseigner HW Elektrotechnik gern unterstützt, erklärte Schottel-Geschäftsführer Gerhard Jensen bei der Eröffnungsfeier: "Wir glauben an die Wettbewerbsfähigkeit von innovativen Unternehmen."

Landtagspräsident a.D. Joachim Mertes stellte HW-Elektrotechnik in eine Reihe mit Unternehmen wie dem Niederkumbder Hersteller landwirtschaftlicher Spezialmaschinen Ero-Gerätebau, dem Simmerner Fertighausproduzenten DFH und der Schottel-Gruppe in Dörth, die in den vergangenen Monaten und Jahren mit großen Neubauprojekten von sich Reden machten, um die steigende Nachfrage nach ihren Produkten befriedigen zu können. Mit dem neuen Laudarter Werksgelände werde "eine Perle mittelständischer Betriebskultur" eröffnet.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Hans-Josef Bracht zeigte sich ebenfalls beeindruckt von der unternehmerischen Erfolgsgeschichte und skizzierte zwei Themenfelder, in denen die Politik gefragt sei, die passenden Rahmenbedingungen zu schaffen: bei der Verkehrsanbindung und in der Fachkräftesuche:

"Die Aufgabe lautet, junge Menschen, die weggingen, zurück in die Region zu holen."

Damit traf Bracht einen Nerv bei Gastgeber: "Ich sehe das Problem, Nachwuchs zu beschaffen. Als Firmen müssen wir einen riesigen Aufwand betreiben, um junge Leute zu erreichen", erklärte Harald Wendling. Als Unternehmen beteilige man sich selbstverständlich an den regelmäßigen Ausbildungsmessen in der Region und auch bei der Premiere des Regio-Camps empfing man Schüler am Unternehmenssitz in Laudert. Inwieweit diese Bemühungen das Problem des Fachkräftemangels nachhaltig lösen, vermag der Unternehmenschef nicht zu sagen: "Ein Rezept dagegen sehe ich nicht."

Copyright © Rhein-Zeitung 2016. Texte und Fotos von Rhein-Zeitung.de sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur mit Genehmigung, siehe Impressum.